Frau Schirmmacher gibt eine kurze Einführung zur Vorlage und weist darauf hin, dass der in der letzten Sitzung vorgestellte Entwurf des Klimaplanes unverändert geblieben ist.

Anschließend erhält Frau Dannheiser die Gelegenheit, den gemeinsamen Änderungsantrag der CDU-Ratsfraktion und der Sozialdemokratischen Rathausfraktion einzubringen.

Frau Kling weist auf eine entstehende Unsicherheit durch die Änderung der Ziffer 2 hin, da der Ratsbeschluss gesamtstädtisch das Zieljahr 2035 vorsehe.

Nach kurzer Diskussion wurde der Änderungsantrag einvernehmlich angepasst.

Herr Hultsch beantragt die Vertagung der Vorlage, da seine Fraktion diese in der Form für nicht beschlussreif hält.

Herr Grimmelsmann lässt über den Vertagungsantrag abstimmen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 1
Nein-Stimmen: 11
Enthaltung: 0

Damit ist die erforderliche Mehrheit von 1/3 der anwesenden Mitglieder für eine Vertagung nicht erreicht.

Herr Joost macht deutlich, dass eine Begründung für das Abweichen vom Zieljahr 2035 sowie eine Darstellung der möglichen Kosten für die Bürger, die durch die Maßnahmen entstehen werden, von der Verwaltung für die Öffentlichkeit vorgestellt werden müssen und fordert eine breite Diskussion in der Öffentlichkeit.

Der Ausschussvorsitzende stellt den Änderungsantrag zu Abstimmung.

Antrag:

1. Die Ratsversammlung nimmt den Klimaplan sowie die dem Klimaplan als Anlage beige-fügten Klimaneutralitätsstrategien der städtischen Unternehmen zur Kenntnis.
2. Die Ratsversammlung legt zur Erreichung der Klimaneutralität für die Stadtverwaltung und für die städtischen Unternehmen als Zieljahr 2035 und für die Gesamtstadt als Zieljahr 2040 fest. Die Bürgerinnen und Bürger werden gebeten, an den bis 2040 aufgezeigten Zielen mitzuwirken.
3. Die Ratsversammlung beauftragt die Stadtverwaltung, in den künftigen Haushalts-planaufstellungen die notwendigen Haushaltsmittel für die Erreichung des Ziels „Klima-neutrale Stadtverwaltung 2035“ anzumelden und auszuweisen. Für die Haushaltsaufstel-lung 2025 ist eine erste grobe Planung der Haushaltsmittel über den Zeitraum bis 2035 vorzulegen.
4. Die Ratsversammlung beauftragt die städtischen Unternehmen, ihre jeweilige Klimastra-tegie umzusetzen, die zur Klimaneutralität 2035 führt, und ihre jeweilige Investitionspla-nung entsprechend auszurichten.
5. Die Stadtverwaltung wird beauftragt, dem zuständigen Fachausschuss jährlich über den Fortschritt der Umsetzung des Klimaplanes zu berichten.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 11

Nein-Stimmen: 1

Enthaltung: 0

Anschließend lässt Herr Grimmelsmann über die Vorlage in der geänderten Fassung abstimmen.